

SITZUNG

des Stadtrates Neuötting

Sitzungstag: 16. Februar 2023

Sitzungsort: Rathaus, Stadtsaal

Vorsitzender:
Zweiter Bürgermeister Schwarzer

Niederschriftführer:
Erich Nachreiner

Stadratsmitglieder

Anwesend:

Dritte Bürgermeisterin Ulrike Garschhammer
Stadtrat Angermaier Klaus
Stadtrat Bruckmeier Thomas
Stadträtin Mayer Verena
Stadtrat Müller Reinhard
Stadträtin Hann Claudia
Stadträtin Rauschecker Irmgard
Stadtrat Wiesmüller Franz
Stadtrat Wurm Patrick
Stadtrat Bruckmeier Rupert
Stadtrat Gastel Jürgen
Stadtrat Wienzl Stefan
Stadträtin Wortmann Maria
Stadtrat Ober Martin
Stadträtin Pfiender Monika
Stadträtin Puppe Christa
Stadtrat Estermaier Konrad

Entschuldigt:

Erster Bürgermeister Haugeneder
Stadtrat Stephan Mayer
Stadtrat Oskar Hofstetter

Verwaltung:

Herr Müller
Herr Schachinger-Krammer
Herr Baumgartner
Frau Götz

Beschlussfähigkeit im Sinne des Art. 47 der Gemeindeordnung (GO) war gegeben.

Öffentlicher Teil:

493 Bekanntgaben

494 Protokollgenehmigung

495 Vorberatung des Haushalts 2023 der Stadt Neuötting und der Heilig-Geist-Spitalstiftung Neuötting

496 Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

Zweiter Bürgermeister Schwarzer begrüßt die Stadtratsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Beschluss-Nr.: **493**
Gegenstand: **Bekanntgaben**
Anwesend: **17**

Zweiter Bürgermeister Schwarzer gratuliert Stadträtin Rauschecker zum Geburtstag.

Am kommenden Samstag findet erstmals nach Corona wieder der Gaudiwurm statt.

Am 1. März ist Mitgliederversammlung von „Wir sind Neuötting“ um 19.30 Uhr im „Keimkasten“.

Am Freitag, 17. März, ist um 19.00 Uhr Starkbieranstich im Gasthaus Müllerbräu.

Am 30. März findet um 11.00 Uhr auf dem Stadtplatz ein öffentliches Gelöbnis der Bundeswehr statt.

Am Mittwoch, 15. November, wird um 19.00 Uhr eine öffentliche Sondersitzung des Stadtrats zur Ehrung verdienter Vereinsvertreter stattfinden.

Stadtrat Müller kommt

Beschluss-Nr.: **494**
Gegenstand: **Protokollgenehmigung**
Anwesend: **18**
Abstimmung: Es stimmten **18** für und **0** gegen den Beschluss

Der Stadtrat nimmt Kenntnis von der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrats vom 19.01.2023 und genehmigt diese in allen Teilen.

Die Niederschrift über die nichtöffentliche Sitzung vom 19.01.2023 liegt während der Dauer der heutigen Sitzung zur Einsicht für die Stadtratsmitglieder auf. Wenn bis zum Schluss der Sitzung keine Einwendungen erhoben werden, so gilt die Niederschrift als vom Stadtrat gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Der Stadtrat nimmt weiterhin Kenntnis von der Niederschrift über die öffentliche Sondersitzung des Stadtrats vom 02.02.2023 und genehmigt diese in allen Teilen.

Beschluss-Nr.: **495**
Gegenstand: **Vorberatung des Haushalts 2023 der Stadt Neuötting und der Heilig-Geist-Spitalstiftung Neuötting**
Anwesend: **18**

Zweiter Bürgermeister Schwarzer und Kämmerer Thomas Müller führen in den Tagesordnungspunkt ein und stellen die Eckpunkte des Haushaltsentwurfes 2023 vor, der Ausgaben im Verwaltungshaushalt in Höhe von ca. 20 Mio. Euro und im Vermögenshaushalt von ca. 6,2 Mio. Euro enthält.

Auf der Einnahmenseite sind die Ansätze für den Anteil an der Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisung bereits gesichert. Bei der Gewerbesteuer werden derzeit 3,7 Mio. Euro veranschlagt.

Einen Unsicherheitsfaktor stellt noch die Kreisumlage dar, deren Höhe noch nicht feststeht.

Bedeutende Ausgabeposten sind die Planungskosten für eine Erweiterung der Max-Fellermeier-Schule und den Neubau der Kindertagesstätte am Faltermaierweg, Investitionen in die Kläranlage, die Max-Fellermeier-Schule und in Brücken sowie Straßenunterhalt.

Der vorliegende Entwurf sieht eine Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 630.000 Euro sowie eine Kreditaufnahme von 4,5 Mio. Euro vor, außerdem eine Rücklagenentnahme von 167.000 Euro.

Stadtrat Gastel betont die Notwendigkeit des Sparens in der aktuellen Haushaltssituation. Ziel müsse sein, eine Zuführung vom Vermögens- zum Verwaltungshaushalt zu vermeiden. Die Entwicklung der Kreisumlage sei noch ein großer Unsicherheitsfaktor. Auch die Kosten für Energie könne man noch schwer einschätzen. Jeder Einzelposten müsse noch einmal auf seine Notwendigkeit bzw. Höhe hin überprüft werden, insbesondere bei freiwilligen Leistungen.

Er regt die Einführung eines Vorschlagswesens für Sparvorschläge innerhalb der Verwaltung an. Seine Fraktion sei außerdem zu einer Verschiebung aller Straßenbaumaßnahmen bereit. Weiterhin schlägt er die Festsetzung einer Kostenobergrenze für die Errichtung der neuen Kindertagesstätte am Faltermaierweg vor. Nicht gespart werden solle hingegen bei der Anschaffung neuer Spielgeräte für die öffentlichen Spielplätze sowie der Durchführung einer Bedarfsermittlung für die Fernwärme.

Stadtrat Angermaier betont zunächst, dass sich der Stadtrat beim Haushalt noch in der Beratungsphase bewege. Im März sollte dann der Haushaltsbeschluss folgen. Die angesprochenen Punkte würden alle Kommunen in ähnlicher Weise betreffen. Die auf breiter Front steigenden Ausgaben seien dabei teilweise auch durch Gesetze des Bundes verursacht. Wichtig sei, dass trotz der Belastungen wichtige Investitionen auf den Weg gebracht worden seien. Diese seien notwendig, jedoch müsse auf eine kostengünstige Umsetzung geachtet werden.

Es würden noch weitere notwendige Maßnahmen kommen. Dabei helfe es, dass die Rücklagen in den letzten Jahren gestärkt und Darlehen zu günstigen Konditionen aufgenommen werden konnten. Er mahnt ein sparsames Wirtschaften an, um für die kommenden Jahre Spielräume aufrechtzuerhalten. Daher sollte es auch wieder eine Haushaltssperre geben. Die Straßenbaumaßnahmen können auch für ihn noch warten.

Im Verwaltungshaushalt sieht er noch Sparpotenzial, so könnten z. B. die Ausgaben für Kanalbefahrungen ggf. gestreckt werden. Im Bereich der Fernwärme sollten noch Gespräche geführt werden, um die anteiligen Kosten für die Stadt zu senken. Den Ansatz bei den Personalkosten bezeichnet er als realistisch.

Generell schlägt er schließlich vor, den Verwaltungshaushalt noch einmal pauschal um 3% zu kürzen.

Stadtrat Ober verweist darauf, dass der vorliegende Entwurf bereits Streichungen in Höhe von etwa 1,7 Mio. Euro enthält. Im Grundsatz könne seine Fraktion mit diesem mitgehen. Den Ausgabeansatz für das Thema Fernwärme möchte er belassen, bei den Ausgaben für Spielgeräte kann er sich eine Kürzung um 50% vorstellen.

Zahl der Mitglieder: 21

Die Sitzung war öffentlich.

Stadtrat Estermaier bekräftigt, dass der Straßenbau hinten anstehen könne. Ein Start der Bedarfserhebung für die Fernwärme hat für ihn hingegen Priorität. Parallel dazu könne es aber noch Verhandlungen hinsichtlich der Kostenbeteiligung geben. Beim Thema Spielgeräte ist ihm vor allem die Sicherheit wichtig.

Zweiter Bürgermeister Schwarzer kündigt am Schluss der Vorberatung die Vorlage eines beschlussreifen Haushaltsentwurfs in der nächsten Sitzung des Stadtrats an.

Beschluss-Nr.: **496**
Gegenstand: **Anfragen**
Anwesend: **18**

Stadtrat Wurm äußert sich kritisch zu, wie er es bezeichnet, einer Ausholzung auf einer Fläche im Besitz des VERBUNDES unterhalb der Innwerksiedlung. Er möchte wissen, ob danach eine Wiederaufforstung geplant sei.

Zweiter Bürgermeister Schwarzer sagt, nach seiner Kenntnis wurden nur alte Wurzelstöcke und Sträucher entfernt.

Stadtrat Wienzl erinnert an die beabsichtigte Beschilderung für eine Leinenpflicht im Bereich der neu geschaffenen Renaturierungsfläche am Bärenbach.

Zweiter Bürgermeister Schwarzer antwortet, der städtische Bauhof sei mit der Umsetzung beauftragt. Dies werde in Kürze umgesetzt.

Für die Richtigkeit:

gez.

Nachreiner
Niederschriftführer

Horst Schwarzer
Zweiter Bürgermeister